

19. Там же. Ф. 844. Оп. 1. Д. 327. Л. 44; Д. 339. Л. 35.
20. Там же. Ф. 37. Оп. 1. Д. 478. Л. 20.
21. Там же. Д. 659. Л. 38.
22. Там же. Ф. 844. Оп. 1. Д. 680. Л. 35.
23. Там же. Ф. 37. Оп. 1. Д. 862. Л. 12.
24. Там же. Ф. 844. Оп. 1. Д. 280. Л. 60.
25. Там же. Ф. 37. Оп. 1. Д. 588. Л. 19.
26. Там же. Д. 862. Л. 12.
27. Там же. Ф. 844. Оп. 1. Д. 759. Л. 40.
28. Романов Е. С., Гроздов В. В. О техническом оснащении государственных архивов // Советские архивы. 1973. № 4. С. 25.
29. ГАТО. Ф. 37. Оп. 1. Д. 321. Л. 11.
30. Там же. Д. 862. Л. 13; Д. 1190. Л. 10.
31. Там же. Ф. 844. Оп. 1. Д. 587. Л. 31.
32. Там же. Ф. 37. Оп. 1. Д. 502. Л. 23; Д. 765. Л. 30.
33. Романов Е. С., Гроздов В. В. Указ. соч. С. 26.
34. ГАТО. Ф. 844. Оп. 1. Д. 798. Л. 55.

K. GANCARCZYK

*Studentin der Philosophischen Fakultät an der Universität Passau,
Deutschland*

WIE GESCHICHTE IN DEUTSCHLAND GELEHRT WIRD

Ich heiße Katharina und komme aus einem kleinem Dorf in Bayern, Deutschland. Dort studiere ich International Cultural and Business in Passau, wobei einer meiner Schwerpunkte auf Geschichte liegt. In Deutschland ist Geschichte ab der funften Klasse ein Pflichtfach. Somit hatte ich, bevor ich überhaupt auf der Uni war, schon 8 Jahre lang Geschichte in der Schule. Man fangt meistens in der Antike an. Ich erinnere mich noch gut daran wie wir uns mit griechischen und romischen Gotter befasst haben. In der Mittelstufe geht es dann um das Mittelalter. Dabei haben wir auch gerne Ausfluge zu verschiedenen alten Schlossern und Burgen gemacht, damit wir uns alles Elernte auch mal anschauen können. Von solchen gab es namlich bei uns in der Gegend ganz viele.

In den höheren Klassen wurde uns dann über die Neuzeit berichtet. Ein ganz besonderer Schwerpunkt lag dabei natürlich auf der NS-Zeit. Dies wurde auch schon des Öfteren in jüngeren Klassen angesprochen, aber dadurch, dass es solch ein schweres Thema ist, haben wir es erst als wir älter waren ausführlich besprochen. Hier in Russland wurde ich einmal gefragt, in was für einem Licht wir Deutschen Hitler sehen. „War er für euch ein guter oder ein schlechter Mann?“ Das hat mich sehr verwundert. Natürlich versucht man Deutschland sehr kritisch an den Nationalsozialismus heranzugehen und aus seinen Fehlern zu lernen. Weder Hitler noch seine Ideologie wurde uns jemals positiv vermittelt. Es war eine grausame Zeit und soll so niemals wiederholt werden.

Allerdings sind wir dennoch analytisch an die NS-Ideologie herangegangen und haben versucht nachzuvollziehen, wieso Hitler solche Massen bewegen konnte. Um uns diese Zeit näherzubringen und besser verstehen zu lernen, hat unsere Schule damals auch Zeitzeugen eingeladen. Mir ist auch besonders ein Ausflug im Gedächtnis haften geblieben, als wir in der 10. Klasse zuerst in das Konzentrationslager Dachau und danach in die Synagoge in Augsburg gefahren sind. Da haben viele von uns erst wirklich die Grausamkeit dieser Zeit begriffen. Die Atmosphäre in dem KZ war einfach angsteinflößend und schaurig.

Obwohl wir in der Schule auch versucht haben alle Epochen zeitlich gegliedert durchzunehmen, lag der Schwerpunkt vor allem auf der deutschen Geschichte. Zwar haben wir auch einmal über deutsch-französische Beziehungen gesprochen und im Sprachunterricht auch die Geschichte des jeweiligen Landes besprochen, doch muss ich sagen, dass ich es sehr schade fand, dass ich so wenig internationale Geschichte gelernt habe. Dies wollte ich dann vor allem im Studium ändern.

Aber auch hier ist das in Deutschland ein wenig anders als in Russland. Ich habe wiederum einen Schwerpunkt wählen können, über welche Region ich lernen möchte und in welcher Zeitspanne. Hierbei habe ich „Neuere und Neueste Geschichte Osteuropas“ gewählt. Das fand ich vor allem spannend, da wir sehr wenig über alles was östlich von Deutschland liegt, gemacht haben, obwohl diese Regionen uns doch so nah sind. Weil man in Deutschland neben dem Studiengang aber auch sonst sehr viel

Wahlfreiheit hat, konnte ich immer unterschiedliche Kurse zu einem speziellen Thema wahlen. So habe ich beispielsweise Seminare zum Gulag in Russland, der Universität Krakau im zweiten Weltkrieg oder der Entwicklung der Kirche in der Ukraine gehabt. Allerdings habe ich somit wiederum nur Fragmente der Geschichte jener Länder erfahren.

Jetzt absolviere ich mein Auslandssemester an der Staatlichen Universität in Tjumen und habe auch hier das Fach „Geschichte Russlands“ und „Internationale Beziehungen“ am historischen Institut gewählt. An der Art und Weise wie Geschichte hier gelehrt wird finde ich es vor allem interessant einen gesamten Überblick über die Geschichte dieses Landes zu bekommen, da mir dies in Deutschland ja nie komplett geglückt ist. Aber auch alles aus der Sichtweise eines anderen Landes mitzubekommen, finde ich super. Ich finde es auch gut, dass hier in Russland in jedem Fach zwischen Vorlesung und Seminar unterschieden wird. In Deutschland werden vor allem in solchen Fachern wie Geschichte nur die Theorie vermittelt. Dadurch, dass man auch eine Seminarstunde hier hat, denke ich, dass man viel mehr aus dem Unterricht mitnehmen kann, wie ohne. Allgemein kann ich sagen, dass „Geschichte Russlands“ und „Internationale Beziehungen“ eine von Grund auf andere Sicht auf die eben diese Geschichte und die andere Länder zeigen, als ich sie von Deutschland her kenne. Aber genau das ist ja das Tolle an einem Auslandssemester.

К. ГАНКАРЧИК

*студентка философского факультета Университета Пассау
(Германия)*

КАК ИЗУЧАЮТ ИСТОРИЮ В ГЕРМАНИИ

*М*еня зовут Катарина, я из маленькой деревни в Баварии, Германия. Там я изучаю международные культурные и экономические отношения в Пассау, между тем я уделяла много времени истории. В Германии история является обязательной с пятого класса. Прежде чем поступить в Университет, я